

VW-Belegschaft spendet 25 000 Euro für Kleine Kinder immer satt

Gifhorner Hilfsfonds will nach Ferien durchstarten – Nicht alle Projekte wegen Corona ausgefallen

VON DIRK REITMEISTER

GIFHORN. Viele Projekte fielen seit der Corona-Pandemie aus, einige liefen im Notbetrieb: Und so ist der Gifhorner Hilfsfonds Kleine Kinder immer satt weiterhin auf Spenden angewiesen, um die Projekte am Laufen zu halten und nun nach den Ferien neu zu starten. Willkommen war da am Freitagnachmittag die VW-Belegschaftsspende in Höhe von 25 000 Euro.

Seit mehr als zehn Jahren sind die Gifhorner Landfrauen mit gesunder Ernährung auf Tournee. „Erst in den Schulen, dann auch in den Kindergärten“, sagt Uta Willuhn. Mittlerweile sei es ein Selbstläufer

geworden, mit den Kindern Milch zu Butter zu schütteln. „Die Milchfrauen sind wieder da“, hieß es allerdings seit anderthalb Jahren nicht mehr. Auch den Wert von Brot, Gemüse und des Prinzips „Verwenden statt verschwenden“ konnten die Landfrauen wegen der Pandemie nicht weiter vermitteln.

→ Ein Schwerpunkt nach den Ferien wird das Thema Gewaltprävention

Die Schwimmkurse musste der Kinderfonds ebenso streichen, sagt Fondsmanager Holger Ploog. Kultur sei ge-

nauso ausgefallen wie das Augen-Screening. Eingeschränkt liefen die Gewaltprävention – nur an Kitas, nicht an Schulen –, die Hausaufgaben-Betreuung und einige Sportangebote. Am Ball blieb der Fonds bei der Obstkorb-Aktion.

Nach den Ferien will der Kinderfonds wieder mehr bieten, auch beim Kochen an den Schulen, erläutert Ploog den Gästen von Volkswagen um Gunther Wachholz und Gerardo Scarpino vom Betriebsrat sowie Sabine Schönberg vom Personalwesen. Gewaltprävention zum Beispiel soll dabei ein Schwerpunkt werden. „Wir werden auf die Schulen zugehen und es ihnen anbie-

ten.“ Zuschüsse für die Schul-sachen gebe es inzwischen auch für höhere Klassen. Und spätestens Weihnachten will der Kinderfonds seinen Schützlingen wieder Teilhabe an Kultur ermöglichen.

„Wir haben gemerkt, dass die Belegschaft bereit ist zu spenden – vielleicht sogar mehr als in der Vergangenheit“, sagt Scarpino. Wachholz, der auf die prekäre finanzielle Situation Alleinerziehender hinwies, dankt dem Kinderfonds für das Engagement. „Hut ab vor Eurer Leistung.“ Der Verlust an Schwimm-Kompetenzen bei Kindern macht Schönberg Sorgen: „Das ist lebensbedrohlich.“



VW Belegschaftsspende für den Gifhorner Kinderfonds: Es gibt 25 000 Euro. Bald sollen auch wieder Projekte wie das Schwimmen laufen, die wegen Corona ausgefallen waren. FOTO: SEBASTIAN PREUSS/ARCHIV

25 000 Euro sind ein ordentlicher Schluck aus der Pulle, findet Ploog. „Das ist ein ganz beachtlicher Betrag.“ Volkswagen sei von Anfang an ein verlässlicher Unterstützer des Kinderfonds, so der Manager, der selbst über das VW-Projekt Pro Ehrenamt tätig ist.

Auch Gifhorns Bürgermeister Matthias Nerlich freut

sich über den großen Beitrag für den Kinderfonds. Immerhin habe diese Initiative ein breites Betätigungsfeld, wo sie helfend eingreife für finanziell schwache Familien. Wie Ploog verweist Nerlich auf das große Team und die vielen Partner, die dahinter stehen: „Die Landfrauen sind nur ein Beispiel, wie das über die Jahre gewachsen ist.“